



Vortragsraum für Pax Liturgica Konferenz (Patristisches Institut Augustinianum)

Kein Platz für Mutlosigkeit

Pax Liturgica-Treffen vor dem Beginn der Wallfahrt Ad Petri Sedem

von **Monika Rheinschmitt**

Am Freitag, dem 28. Oktober 2022, trafen sich 250 traditionelle Katholiken aus unterschiedlichen Ländern zu Vorträgen und Erfahrungsaustausch im Patristischen Institut *Augustinianum* in der Nähe des Petersplatzes.

„No room for discouragement!“ – „Kein Platz für Mutlosigkeit“, unter dieses Motto konnte man die Vorträge dieser 7. *Pax Liturgica*-Tagung stellen, bei der die Situation in der katholischen Kirche und insbesondere des klassischen römischen Ritus von unterschiedlichen Seiten beleuchtet wurde:¹

¹ Unter <https://www.lifesitenews.com/news/dont-comply-with-this-tyranny-latin-mass-conference-in-rome-promotes-hope-and-resolve/> werden die Vorträge etwas ausführlicher zusammengefasst. Auf den Folgeseiten des vorliegenden Hefts sind einige Auszüge aus den Vorträgen von Aldo Maria Valli und Peter Kwasniewski abgedruckt. In der *Una Voce*-Korrespondenz, Ausgabe Dez. 2022 (52. Jahrgang, Heft 4), sind die Vorträge von Peter Kwasniewski, Aldo Maria Valli und Nicola Bux vollständig veröffentlicht.

Abbé Claude Barthe, geistlicher Berater des *Coetus Internationalis Summorum Pontificum* (Verein, der die jährlichen Wallfahrten *Ad Petri Sedem* organisiert), hieß die Tagungsteilnehmer willkommen.

Trinidad Dufourq, Professorin und Übersetzerin (aus Argentinien, mit vielen spanischen Kontakten); Vortrag über das Wachstum der überlieferten römischen Tradition in Argentinien und Spanien



Trinidad Dufourq

Msgr. Nicola Bux, italienischer Theologe, Dozent und Autor (Schwerpunkte: Liturgie und Ostkirche, früher Berater der Glaubenskongregation); Vortrag über *Mediator Dei* und *Summorum Pontificum*, die derzeitige Kirchenkrise und den bedeutenden Beitrag, den der klassische römische Ritus zu ihrer Bewältigung leisten kann.²

Aldo Maria Valli, Vatikan-Journalist; Vortrag über die traditionelle Messe als wiedergefundenen Schatz, mit vielen Erfahrungsberichten.

Dr. Peter Kwasniewski, Philosoph, Musiker und Autor (Amerikaner); Vortrag über die Wichtigkeit, am katholischen Glauben und der überlieferten Liturgie festzuhalten – und allen Angriffen auf die Tradition zu widerstehen.

² Die seit 2012 jährliche Wallfahrt *Ad Petri Sedem* geht auf einen Vorschlag von Msgr. Nicola Bux zurück, Intention: Dank an Papst Benedikt XVI. für die Veröffentlichung des *Motu Proprio Summorum Pontificum*.

Erfahrungsaustausch in
der Mittagspause



Christian Marquant, Gründer von *Paix Liturgique* (Franzose); Schlußwort über mögliche Weiterentwicklungen in der Kirche und die Stellung der Tradition

Beim Mittagsbuffet nutzten die Teilnehmer die Gelegenheit zum Austausch mit traditionellen Mitstreitern aus anderen Ländern.

Die Vorträge des *Pax Liturgica*-Treffens wurden simultan ins Deutsche, Englische, Französische, Italienische und Spanische übersetzt. Die Laienvereinigung *Pro Missa Tridentina* übernahm wie in früheren Jahren die Kosten für die deutsche Übersetzerin.

Nach dem Ende der Tagung eilten die Teilnehmer zur Basilika *Santa Maria ad Martyres (Pantheon)*, wo um 17:30 h mit der gesungenen Vesper die internationale Wallfahrt *Ad Petri Sedem* begann. Die Vesper wurde vom *Institut zum guten Hirten* ausgerichtet.



Teilnehmer aus den Niederlanden und aus Asien



Einzug zur feierlichen Vesper im Pantheon zur Eröffnung der Wallfahrt „Ad Petri Sedem“



Kardinal Matteo M. Zuppi steht der Vesper vor



Kardinal Matteo Maria Zuppi, Erzbischof von Bologna und Präsident der italienischen Bischofskonferenz, stand der Vesper vor.

Das Ensemble "La Cantoria" unter der Leitung von Vincenzo Di Betta sang im Wechsel mit den Klerikern und Gläubigen die Psalmen.



Das Ensemble "La Cantoria" singt die Psalmen bei der Vesper



Kardinal Zuppi erteilt den Schlußsegen bei der Vesper im Pantheon

Die *Carabinieri*, die für den ungestörten Ablauf der Vesper sorgten, zählten auch die Teilnehmer: 620 Gläubige beteten die gesamte Vesper mit, insgesamt 1000 Personen kamen während des Abendgebets ins Pantheon und blieben für einige Minuten oder länger.